



## Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

### Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung\* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	International Business Studies
Gastuniversität:	Universidade do Estado de Santa Catarina (UDESC)
Gastland:	Brasilien
Studiengang an der Gastuniversität:	Administração Empresarial
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	WS 24/25
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	JA

\*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (<https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/>) oder auf deren Email-Adresse ([datenschutzbeauftragter@fau.de](mailto:datenschutzbeauftragter@fau.de))

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.



*Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.*

## **Themenbereiche:**

1. **Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU/Gastuniversität**  
Der Bewerbungsprozess für mein Auslandssemester war überraschend aufwendig und langwierig. Ursprünglich hatte ich mich für die Universidade Federal de Santa Catarina (UFSC) beworben, die größere der beiden Universitäten auf der Insel Florianópolis. Ich erhielt meine Zusage bereits Ende Dezember, und bis dahin lief alles reibungslos über die FAU. Doch dann begann das Warten auf eine Rückmeldung aus Brasilien. Monate vergingen, ohne dass ich irgendeine Information erhielt. Schließlich erfuhr ich, dass das gesamte International Office der UFSC im Streik war und meine Bewerbung daher nicht bearbeitet werden konnte. Da ich weiterhin unbedingt in Florianópolis studieren wollte, entschied ich mich, als Free Mover an der UDESC zu studieren. Der Bewerbungsprozess dort war wesentlich unkomplizierter: Ein Online-Formular ausfüllen, es per E-Mail an das International Office senden, und das war es im Wesentlichen. Alle relevanten Infos dazu findet man unter <https://www.udesc.br/international/exchangeprograms/howtoapply>. Allerdings sollte man bedenken, dass Free Mover an der UDESC maximal drei Kurse belegen dürfen. Nachdem ich meine Bewerbung eingereicht hatte, verlief alles reibungslos, und ich erhielt meine endgültige Zusage Ende Juni.
2. **Vorbereitung auf das Auslandsstudium/Visum**  
Da sich meine Bewerbung verzögert hatte, blieb mir wenig Zeit für die empfohlene Impfvorbereitung (z. B. Gelbfieber und Dengue). Ich reichte meine Visumsunterlagen etwa drei Wochen vor meiner Abreise beim brasilianischen Konsulat in München ein. Glücklicherweise dauerte die Bearbeitung nur eine Woche, und ich konnte mein Studentenvisum persönlich abholen.  
Ein wichtiger Tipp: Beantragt unbedingt vor der Einreise eine CPF (Cadastro de Pessoas Físicas) beim Konsulat. Diese Steuernummer wird in Brasilien für fast alles benötigt, von der Eröffnung eines Bankkontos bis hin zum Abschluss eines Handyvertrags. Ohne sie kann der Start vor Ort recht kompliziert werden.
3. **Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)**  
Je nach Universität gibt es verschiedene empfehlenswerte Wohngegenden. Da mein ursprünglicher Plan war, an der UFSC zu studieren, suchte ich eine Unterkunft in den Stadtteilen Carvoeira, Trindade oder Corrego Grande. Hier sind Facebook-Gruppen und die Plattform OLX gute Anlaufstellen.  
Wer hingegen an der UDESC studiert, dem kann ich Lagoa da Conceição ans Herz legen. Es liegt etwa 15 Minuten per Uber von der Uni entfernt und bietet eine große Auswahl an Hostels und WGs mit anderen internationalen Studierenden. Besonders



empfehlenswert sind z. B. das Tucano- oder Sunhouse-Hostel, die Unterkünfte von August bis Dezember für etwa 350 Euro pro Monat anbieten.

4. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)  
Die UDESC gestaltet den Start für internationale Studierende sehr angenehm. Jeder bekommt einen Buddy zugewiesen, der einem bei den ersten Schritten hilft. Zudem gibt es viele Uni-Events und Sportveranstaltungen, an denen man teilnehmen kann.
5. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität  
Da ich nur drei Kurse belegt habe, hatte ich zweimal pro Woche frei, was mir viel Zeit für andere Aktivitäten ließ. Die Kurse umfassen jeweils drei Stunden Vorlesung pro Woche.
6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)  
Die UDESC bietet kostenlose Portugiesischkurse an. Allerdings empfand ich das Niveau als nicht optimal: für Anfänger zu schwer und für Fortgeschrittene zu leicht.
7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)  
Der Campus der Universität ist zwar eher klein, aber mit allem Wichtigen ausgestattet. Es gibt eine Bibliothek, mehrere Cafeterias und eine Mensa, in der man für nur 5 Reais eine komplette Mahlzeit mit Reis, Nudeln, Fleisch und Gemüse bekommt. Zudem gibt es ein Sportzentrum, das nur fünf Minuten von der Uni entfernt liegt. Hier kann man klassische Sportarten wie Fußball, Volleyball und Basketball spielen, aber auch typisch brasilianische Sportarten wie Beach Tennis oder Futevôlei ausprobieren.
8. Alltag & Freizeitangebote  
In Brasilien kann man sich kaum langweilen – und das gilt besonders für Florianópolis. Die Insel hat 42 traumhafte Strände, die nur darauf warten, erkundet zu werden. Zu meinen persönlichen Favoriten gehören Mole, Barra da Lagoa, Armação, Matadeiro und Joaquina. Es gibt unzählige Aktivitäten: Surfen, Sandboarden, Stand-up-Paddling, Fußball oder "Altinha" spielen, Wandern – wofür Florianópolis besonders bekannt ist –, das Stadtzentrum entdecken oder verschiedene Restaurants ausprobieren. Es fühlt sich wirklich wie ein Paradies an.  
Ein weiterer großer Pluspunkt von Florianópolis ist die Sicherheit. 2024 wurde die Stadt als zweitsicherste Landeshauptstadt Brasiliens eingestuft, und man merkt es sofort. Während meiner sechs Monate dort hatte ich keinerlei Probleme mit Diebstahl und habe mich nie unsicher gefühlt – selbst spät nachts auf dem Heimweg von einer Party.  
Was die Fortbewegung betrifft, ist Uber eine sehr günstige Option im Vergleich zu den Preisen in Deutschland oder Europa generell. Noch günstiger wird es mit der Studenten-Buskarte, die man im Stadtzentrum bei TICEN beantragen kann. Dafür benötigt man eine Kopie seines Ausweises, den Mietvertrag sowie den Stundenplan von der UDESC. Die Busse sind zwar nicht immer pünktlich, aber mit 2,49 Reais pro Fahrt eine preiswerte Alternative. Die App "Floripanoponto" hilft bei der Planung von Busverbindungen.



Für meinen Handyvertrag habe ich mich für TIM entschieden. Dort bekam ich 30 GB pro Monat sowie unbegrenztes Datenvolumen für WhatsApp und Instagram – und das für gerade einmal 10 Euro im Monat.

9. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Obwohl Florianópolis zu den teureren Städten Brasiliens gehört, sind die Lebenshaltungskosten immer noch niedriger als in einer großen europäischen Stadt. Für die Miete sollte man etwa 300-400 Euro monatlich einplanen. Wie hoch die restlichen Ausgaben sind, hängt stark vom eigenen Lebensstil ab. Wer viel reisen und ausgehen möchte, kann schnell hohe Kosten haben. Ich habe bewusst an Alltagsausgaben wie Ubers oder häufigem Essen im Restaurant gespart, um mehr Geld für Erlebnisse und Reisen zur Verfügung zu haben.

Wenn man nicht übermäßig viel ausgibt, kann man mit etwa 1000 Euro pro Monat gut auskommen. Mein Auslandsaufenthalt wurde größtenteils durch Auslands-BAföG sowie eigene Ersparnisse finanziert.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

International Office: <https://www.udesc.br/international>

11. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Zusammenfassend kann ich nur sagen: Floripa ist ein Traumziel für ein Auslandssemester. Auf dieser Insel gibt es wirklich für jeden etwas. Besonders beeindruckt haben mich die Menschen dort – sie sind unglaublich herzlich, offen und hilfsbereit. Ich konnte viele wertvolle Freundschaften mit Brasilianern schließen.

Natürlich gibt es auch ein paar Herausforderungen. Die zwei größten Nachteile sind für mich der Verkehr und das Wetter. Da Florianópolis eine Insel mit vielen Touristen ist, kann der Verkehr – vor allem zwischen Dezember und März – wirklich nervig sein. Außerdem ist das Wetter sehr unberechenbar: An einem Tag hat man 30 Grad mit extremer Sonneneinstrahlung, und dann regnet es plötzlich drei bis vier Tage am Stück, sodass viele Aktivitäten ins Wasser fallen. Das tropische Klima macht sich definitiv bemerkbar.

***Vielen Dank für Ihre Unterstützung!***